

Am Sonntag, 20.09.2015

Spektakuläre Rettung von verletztem Vogel

Kormoran am Innufer hatte zwei Angelhaken in Kopf und Körper - Stecken Tierquäler dahinter?



Über eine Stunde dauerte es, bis Feuerwehr und Tierschützer den Kormoran ans Ufer getrieben und gefangen hatten.

Besorgte Passanten haben vergangenes Wochenende die ehrenamtliche Tierschützerin Sabine Kutschick (AS berichtete mehrmals) angerufen, dass an der Donau ein verletzter Wasservogel mit einem Angelhaken im Kopf sitzen würde. Da Kutschick nicht vor Ort war, bat sie das Tierheim Ingling um Mithilfe. „Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Passau wurde der Vogel vom Boot aus an Land getrieben. Nach mehr als einer Stunde hatten die Helfer das arme Tier eingefangen“, erzählt Kutschick.



Der dreifache Angelhaken (r.) hatte sich in den Kopf des Tieres gebohrt, der andere in den Flügel. Zudem war der Vogel mit einer Angelschnur umwickelt.
privat/fustmedia.de

Beim Tierarzt wurde dem Vogel dann unter Narkose ein dreifacher Angelhaken aus dem Kopf und ein zweiter Haken unter dem Flügel rausoperiert. Außerdem waren die Haken mit einer Angelschnur verbunden, die sich mehrfach um den Vogel gewickelt hatte. Laut Kutschick handelt es sich bei dem Tier um einen jungen Kormoran, eine Art, die 2010 zum Vogel des Jahres gewählt wurde. „Leider werden Kormorane seit Jahren bejagt und waren 1985 in Bayern schon fast ausgestorben“, sagt Kutschick. Sie schließt daher nicht aus, dass die Angelhaken absichtlich ausgelegt wurden, um dem Kormoran zu schaden. Bis der Vogel vollständig genesen ist, bleibt er in Obhut der 48-Jährigen. **(ce)**